

VdF-Arbeitsprogramm 2014

Gegen Arbeitslosigkeit, für mündige Spieler, mehr soziale Verantwortung, Kampf gegen Spielmanipulation und kommende Änderungen bei Spielervermittlern

13. Jänner 2014

Das neue Jahr ist noch jung, die Vorsätze sind noch nicht in Vergessenheit geraten, die Motivation ist daher sehr hoch: Die VdF möchte im WM-Jahr 2014 einige heiße Eisen angreifen.

Arbeitslose Spieler

Die VdF wird den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit der Fußballer weiter führen. Ende Jänner, wenn die Transferzeit endet, wird es die neueste Zahl der arbeitslosen Fußballer geben. "Wir wollen die Unterstützung des AMS gewinnen und können nur hoffen, dass ÖFB und Liga bei diesem Thema mithelfen", so VdF-Vorstand Gernot Zirngast.

Mitspracherecht

Die VdF wünscht sich mündige Spieler. Zudem wollen vor allem jene Spieler, die im VdF-Spielerpräsidium sitzen mehr Gehör für die Kickerzunft einfordern und aktiv mitbestimmen. Diesbezüglich wird es weitere Gespräche in den Trainingslagern der Klubs in der Türkei geben. Zirngast: "Es freut uns, dass die Spieler eine Meinung haben und diese auch äußern wollen. Sie sollen ihren Berufsstand würdig vertreten und sich nicht mit ihrer Meinung verstecken."

Soziale Dienste

Der VdF sind die Ausbildung der Spieler sowie deren Vorsorge schon seit Jahren ein großes Anliegen. Vor allem die Idee eines Vorsorgefonds wird die Gewerkschaft weiter vorantreiben. Dafür wird sich zukünftig ein eigener Mitarbeiter besonders um diesen Bereich kümmern.

Matchfixing

Das in Österreich zuletzt leidige Thema darf nicht unter den Teppich gekehrt werden, nur weil derzeit die Justiz im Hintergrund die Untersuchungen durchführt. Vielmehr gilt es, die Spieler vor künftigen Fällen zu schützen. Aufgrund der mangelnden Einbindung der VdF in diesem Thema, wird die Gewerkschaft eigene Maßnahmen setzen. Auch dabei sucht man den direkten Kontakt zu den Spielern.

VdF-Funktionär Didi Berchtold, der im Zuge des Wettskandals einvernommen und von seinem Amt als U-15-Trainer der Akademie Vorarlberg aus Vorsichtsmaßnahme beurlaubt wurde, ist mittlerweile wieder rehabilitiert und übt seinen Job wieder aus. Es gibt keine konkreten Vorwürfe gegen ihn.

Spielervermittler

Die Zukunft wird im Bereich der Spielervermittler größere Veränderungen bringen. In den vergangenen Jahren hat die VdF Gespräche mit den lizenzierten Spielervermittlern geführt, um sich über die Problemfelder in deren Wirkungskreis auszutauschen. Die VdF wird die Gespräche weiter führen, um mehr Transparenz in diesem Bereich zu schaffen.